



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 03.10.1919

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100791)

Hildesheim, den 3. Oktober 1919.

Hochverehrter Herr Geheimrat.

Zufällig kam ich neulich zu einem Steindrucker Stelbrink in Hildesheim, Kramerstrasse 2. Er arbeitet munter und ich wollte ihm für den Fall sagen, dass Sie in Berlin Schwierigkeiten mit dem Druck der Zettel haben sollten. Er verlangt für die Herstellung von ^{einem} 40 Wörterbuchzetteln in 40 Exemplaren ungefähr 5 M. für die Arbeit. Das Papier würde ausserdem noch etwa 2 M kosten. Er hat augenblicklich nur das beiliegende Papier, das wie nachträglich sehe, etwas zu klein ist. Aber er würde sich wohl das richtige Papier beschaffen können, wenn Sie es ihm nicht Ihrerseits liefern wollen, was ihm selbst vielleicht noch lieber wäre. Die Preisangabe ist keine genaue und endgültige. Wenn Ihnen daran liegt, kann ich alles nach Wunsch feststellen; *was zahlen Sie Paul?*

Als Papierprobe lege ich die Hälfte eines Bogens bei, der dem Mann 20 Pfennig kostet.

Schäfer war einige Tage hier und erzählte mir dabei, dass das Ministerium nicht weiss, was es mit Textbänden von Lepsius Denkmälern anfangen soll. Falls Sie keine bessere Verwendung dafür haben, würde ein Exemplar mir wertvoll sein, wenn das Pelizaeus-Museum das Buch auch besitzt.

Mit freundlichem Gruss

Ihr ergebener

J. Roeder

*Paul
1,10*

Nachträglich wenigstens noch einen herzlichen Gruß
von Klaus zu Klaus. Wir denken jetzt, während wir
Dr. Jypel hier haben, besonders oft an Ihren Besuch,
wenn wir wegen der herbstlichen Kühle auch Ihr An-
denken nicht mehr "besuchen" können ✕.

Jypel arbeitet mit Eifer und Energie von morgens
bis Abends; sein gnädiges Typpfräulein scheint ihm
wirklich nützlich zu sein.

Ihr J. R.

Posener 19